

Ortsübliche Bekanntmachung:

Vermessungsarbeiten für den 380/110-kV-Ersatzneubau Ostbayernring

Durchführung auf dem Gebiet der Markt Falkenberg vom 14.11.2022 bis 31.12.2022

Der Ostbayernring ist eine rund 185 Kilometer lange und bereits bestehende Stromtrasse, die von Redwitz in Oberfranken bis nach Schwandorf in der Oberpfalz führt. Die Leitung ist seit den 1970er-Jahren in Betrieb. Aufgrund der zunehmenden Einspeisung regenerativer Energien gerät der Ostbayernring bereits heute regelmäßig an seine Kapazitätsgrenzen. Um die Versorgungs-, Netz- und Ausfallsicherheit für die gesamte Region auch zukünftig sicherstellen zu können, müssen die Transportkapazitäten des Ostbayernrings deutlich erhöht werden. Hierzu ist ein Ersatzneubau geplant, um die bestehenden 380/220-kV-Systeme auf zwei 380-kV-Systeme auszubauen. Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Ersatzneubaus folgt der Rückbau der Bestandstrasse. Neben dem Abschnitt BSüd (Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz - Etzenricht) befindet sich auch der Teilabschnitt BNord zwischen Mechlenreuth und der Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz in einem laufenden Planfeststellungsverfahren.

Beauftragte Firmen

Die Vermessungsarbeiten werden vom Ingenieurbüro imp GmbH sowie deren nachweislich beauftragten Subunternehmern im Auftrag der TenneT TSO GmbH vorgenommen. Dafür ist es erforderlich, dass die beauftragten Grundstücke betreten sowie wald- und landwirtschaftliche Wege des geplanten Projektraumes befahren werden. Die Begehungen oder Befahrungen im Rahmen der Vermessungsarbeiten erfolgen dabei mit größtmöglicher Rücksicht auf das Eigentum der Betroffenen, sodass keine Flurschäden entstehen können.

Vermessungsarbeiten

Für den geplanten Ersatzneubau des Ostbayernrings im Abschnitt BSued sind weitere Tätigkeiten zur Vermessung des Geländes geplant. Ziel der Tätigkeiten ist vornehmlich die Aktualisierung und Vervollständigung von Geländedaten in einigen Bereichen des bekannten Planungskorridors. Daher werden ab KW 46 (14.11.22) bis voraussichtlich KW 52 (31.12.22) Vermessungsarbeiten stattfinden.

Dabei werden insbesondere die Geländeoberfläche mit Verlauf, Bruchkanten und vorhandenen Nutzungsarten sowie die Lage und Höhe aufragender Objekte im Projektbereich durch berührungslose, tachymetrische oder GPS-gestützte Vermessungsverfahren erfasst und teilweise auch fotografisch dokumentiert.

Dazu kann es situativ notwendig werden, dass die ausführenden Vermessungsfachkräfte die benannten Flurstücke betreten und temporär Vermessungsgeräte aufbauen. Dauerhafte Kennzeichnungen oder Vermarkungen von Standorten oder Festpunkten werden für die anstehenden Arbeiten weder benötigt noch vorgenommen. Erstellte Fotos dienen ausschließlich der anschließenden Auswertung der Vermessungsdaten und werden weder an Dritte weitergeleitet noch zugänglich gemacht.

Im Rahmen dieser Tätigkeiten sind Mitarbeiter/innen mit dem PKW oder zu Fuß unterwegs. Baumaschinen werden dabei nicht eingesetzt. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, werden die entstandenen Schäden durch TenneT bzw. durch die oben genannten Firmen entschädigt.

Die Dauer der Vermessungen auf den Flurstücken beträgt jeweils wenige Stunden. Die betroffenen Flurstücke können im Rathaus der betroffenen Gemeinde eingesehen werden.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt.

Für Ihr Verständnis danken wir im Voraus.

Ansprechpartner für Ihre Fragen

Für Fragen und Mitteilungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Referenten für Bürgerbeteiligung:

Markus Kretzler

Tel.: + 49 (0)921 50740-2231

E-Mail: markus.kretzler@tennet.eu

Näheres zum Projekt finden Sie unter:
www.tennet.eu/de/unser-netz/onshore-projekte-deutschland/ostbayernring/